

## Bericht über das 2. Arbeitstreffen der AG Mantrailing

Auf Einladung des AG – Mitglieds, Herr Leif Woidtke, fanden die Mitglieder am 05. Mai 2017 zu einem weiteren Treffen in der Polizeidirektion Dresden zusammen.

Nach kurzer Begrüßung wurden nochmals die anlässlich der AG – Gründung vereinbarten Ziele und Bearbeitungsschwerpunkte erläutert.

Herr Woidtke fasste in einem Vortrag den aktuellen Stand einschlägiger Veröffentlichungen, Studien und Urteile zusammen. Im Weiteren gab er einen umfassenden Überblick zu seiner noch andauernden Studie, die er im Rahmen seiner Promotion u.a. in Kooperation mit dem rechtsmedizinischen Institut der Universität Leipzig durchführt.

Die Arbeitsgruppe stellte in der anschließenden Diskussion heraus, dass die wissenschaftlichen Grundlagen des Mantrailings nur unzureichend aufbereitet sind. Insbesondere ist zu bemängeln, dass weder ausreichende empirische Daten noch einheitliche Qualifizierungs- und Leistungsstandards für Auswahl, Ausbildung und Einsatz von Hunden und Hundeführern bestehen.

Es wurde vereinbart, die weitere Tätigkeit der Arbeitsgruppe an den bereits zum Gründungstreffen formulierten Arbeitspaketen zu orientieren:

- **Sammlung von einschlägigen Fachaufsätzen und Urteilen**
- **Gegenüberstellung vorhandener Ausbildungskriterien, Leistungsstandards und Prüfungsordnungen für Hunde und Hundeführer**
- **Möglichkeiten, einschlägige Einsatzerfahrungen empirisch in einer Datenbank abzubilden**
- **Kriminalistisch - kriminaltaktische Aspekte des Mantrailings**

Zu Zwecken der AG internen Information und Kommunikation wird die Einrichtung einer geschlossenen Benutzergruppe auf der DGfK – Internetpräsenz angeregt.

Für den Herbst 2017 plant die AG Mantrailing die Durchführung eines Workshop – Wochenendes bei dem bereits vorliegende Ergebnisse aus o.a. Arbeitspaketen vorgestellt und weiterbehandelt werden.

Wer sich für das Thema interessiert und aktiv in die Arbeitsgruppe einbringen möchte, ist herzlich eingeladen.